

Barrierefreiheit Hand am Drücker

Ein Designer machte sich Gedanken, wie man das herkömmliche Schließen und Öffnen einer Türe vereinfachen kann. Mit seiner Idee erspart man sich den Klinkenwechsel.

Eine Türschnalle, die man nicht mehr auslöst, entwickelte Designer Claus Hencken, Hencken Design Group, Krefeld/DE. Sein Ziel war es, die ewigen Umständlichkeiten beim Öffnen und Schließen einer Türe auf das Minimum zu reduzieren. Ein Drehschloss, das sich für bündig eingebaute Türen eignet, ist die Idee hinter diesem Produkt. Man dreht die Klinke, also auch das Schloss mit in den Raum.

Der Produktdesigner sprach von einem neuem Bewegungsablauf, den man bei der Handhabung dieser Türschnalle erlebe. Denn herkömmliche Türklinken müssen wir beim Betreten und Verlassen eines Raumes loslassen

und dann wieder zupacken. Bei Hencken bleibt die Hand am Drücker. Beispielsweise für gebrechliche Personen eigne sich diese Variante besonders gut, meinte Hencken. Man müsse sich nicht mehr auf das Öffnen und Schließen einer Türe konzentrieren, so der Produktdesigner. Für die praktische Umsetzung von Henckens Idee ist der Schlossproduzent Wilh. Schlechtendahl & Söhne (WSS), Heiligenhaus/DE, verantwortlich.

Hencken präsentierte seine Neuheit am Messestand von Rudda, Heidenreichstein, auf der Wohnen & Interieur in Wien von 17. bis 25. März. Auch auf der Bau-Messe in München/DE von 15. bis 20. Jänner präsentierte Hencken



Das Türschloss HS1 lässt sich um 360° drehen

zum ersten Mal seine Erfindung. Er berichtet bereits von einer großen Nachfrage. Ab Mitte des Jahres ist das Produkt lieferbar. Hencken meint, dass vorsichtigen Schätzungen zufolge mit einem Preisaufschlag von 20 bis 30% im Vergleich zu einer hochwertigen Tür zu rechnen sei.

Hencken sieht die Markteinführung optimistisch, denn es sei an der Zeit Ergonomie mit anspruchsvollem Design zu verbinden. bf ■

■ AUFRISCHUNG: ALTBEWÄHRTES

„Wir restaurieren und modernisieren“, so beschreibt Gabriele Damberger das Unternehmen Wohnen mit Tradition, Salzburg. Auf altbewährte Möbel, welche vorrangig massiv hergestellt wurden, habe man sich spezialisiert. „Diese bringen wir in frische Form, um sie dem jungen Publikum näher zu bringen“, erklärte Damberger auf der Wohndesign-Messe in Salzburg. „Einerseits gehen wir mit dem Trend der Zeit, andererseits suchen wir jedoch auch altbewährte traditionelle Dinge, das Handwerk steht im Vordergrund“, beschrieb Damberger das Unternehmen.

Vor 18 Jahren habe man damit begonnen, Bauernmöbel aus Altholz herzustellen. Inzwischen ist Farbe immer wichtiger geworden. Am Wohndesign-Messestand war ein türkises Buffet im massiver Eiche aus den 1960er-Jahren und eine auf alt getrimmte rote Anrichte zu bewundern. Den Möbeln verleiht man eine samtige Oberfläche. Wie

diese Oberflächenbehandlung funktioniert ist ein Betriebsgeheimnis.

Das Angebot ist umfassend: Am Messestand punktete ein Sofa, das mit einem altem Kelim bezogen wurde. Wohnen mit Tradition ist ein Komplettanbieter. Neben Möbeln gibt es auch Vorhänge, Accessoires, Tisch- und Bettwäsche im Angebot. Die Unternehmerin weist darauf hin, dass der Stoffsektor nicht zu unterschätzen sei – dieser betrage 50%. „Wir beschäftigen auch eine Tapeziererin und eine Schneiderin bei uns, auch die Tischlerei ist für jeden Auftrag notwendig – die einzelnen Bereiche ergänzen sich gegenseitig“, erklärte Damberger. Bei Wohnen mit Tradition baut man Möbel nach Maß. Auch punktet man mit Sonderanfertigungen.

„Oft wollen unsere Kunden zu einem alten Möbelstück etwas dazupassendes Neues. Hierfür schaut man sich zuerst die bereits bestehende Situation an. Daraufhin zeichnet man Entwürfe. Unsere Kunden werden direkt vom Ausführer beraten – das



Handwerk am Messestand von Wohnen und Tradition

schätzt man an uns“, hieß es auf der Messe. Man spricht jenes Publikum an, welches Wert auf ein gemütliches Zuhause legt. „Zu unseren Kunden zählt die gehobene Gastronomie“, so Damberger. Küche, Gartenhaus, Türe, Sauna – umfassend sind die realisierten Aufträge. Auch ein kleines Hotel wurde bereits mit Leuchten, Bettwäsche und Vorhängen ausgestattet. bf ■